

Aus der Sicht eines Stör-Pioniers : Einsatz der EMG-Züge der Uem Rs 64/93 : Uebung "Caputo"

Autor(en): **Fischer, Patrick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Sicht eines Stör-Pioniers:

Einsatz der EGM-Züge der Uem Rs 64/93; Uebung «Caputo»

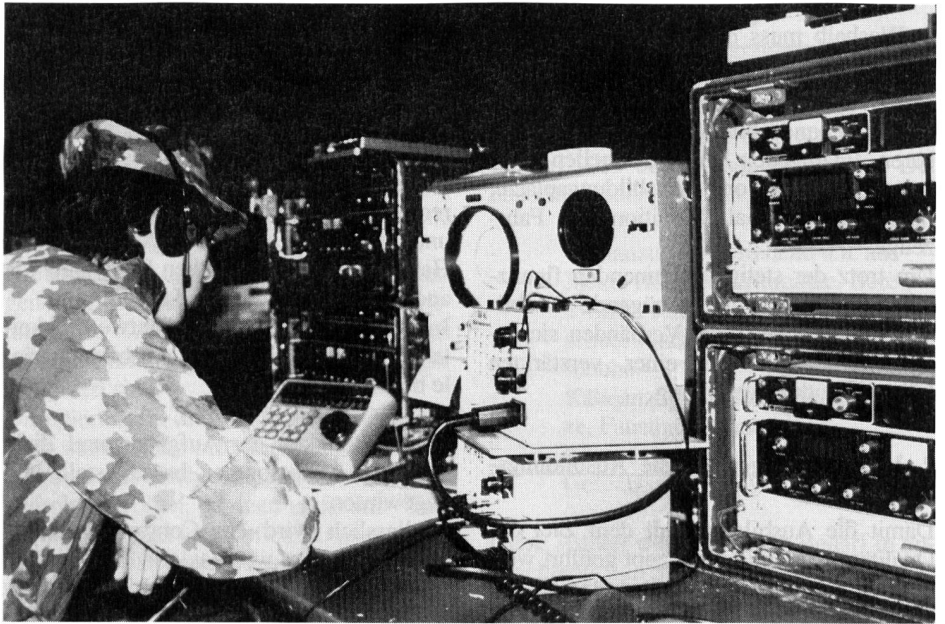
In der Armee ist ein Einsatz, in unserem Falle immer etwas anderes, auf seine Art aufregendes. So auch dieses Mal, als die Züge Brassers und Leuenberger auf die Uebung «Caputo» gingen.

Die Vorbereitungen auf einen Einsatz wie diesen, starten meistens schon am Vortag vor dem eigentlichen Beginn. Material muss bereitgestellt und kontrolliert werden, alle Ausrüstungsgegenstände auf Vordermann gebracht werden und die Korporäle und Pioniere müssen über ihre bevorstehenden Aufträge informiert werden, so dass ma(n) am nächsten Morgen nur noch an den Uebungsstandort verschicken kann.

Die Auswerter und Störer bauen das EGM-Zentrum auf, während die Peiler ihre Aussenstandorte beziehen. Bei der Uebung «Caputo» ging der Aufbau allgemein sehr zügig vor sich und die BBZ «Betriebsbereitschaftszeit» wurde mühelos erreicht, ja sogar um einiges unterboten. Mit dem Erreichen der BBZ beginnt die eigentliche Uebung.

Jeder hat seine Chargen und Aufgaben, die er erledigen muss. Die Störer beziehen dann entweder die Störwagen «SE 600» oder die Störleitstelle, von der aus dann die beiden SE-600 sofort an ihre Standorte koordiniert werden können.

Da die Standorte mit der Landkarte bestimmt werden, kann es schon einmal vorkommen, dass sich ein solcher als völlig ungeeignet entpuppt. Die Auswerter wiederum machen sich im Zentrum für Elektronische Gegenmaßnahmen mit den restlichen Störern und Peilern daran, die



Erfassungsort mit Peiler und Empfängern

Gegner, in unserem Falle unsere Kompanieeigenen beiden Führungsfunkzüge zu erfassen, zu peilen und die Ergebnisse auszuwerten.

So lagen schon nach wenigen Stunden grobe Berichte über die benutzten Frequenzen, Aktivitäten und Standorte und Identität vor.

Nach einem schwierigen und mühsamen 1. Tag, bedingt durch den häufigen Einsatz der Sprachverschlüsselungszusätze von Seiten des Führungsfunk, erlebte das EGM-Zentrum in der Nacht vom 2. auf

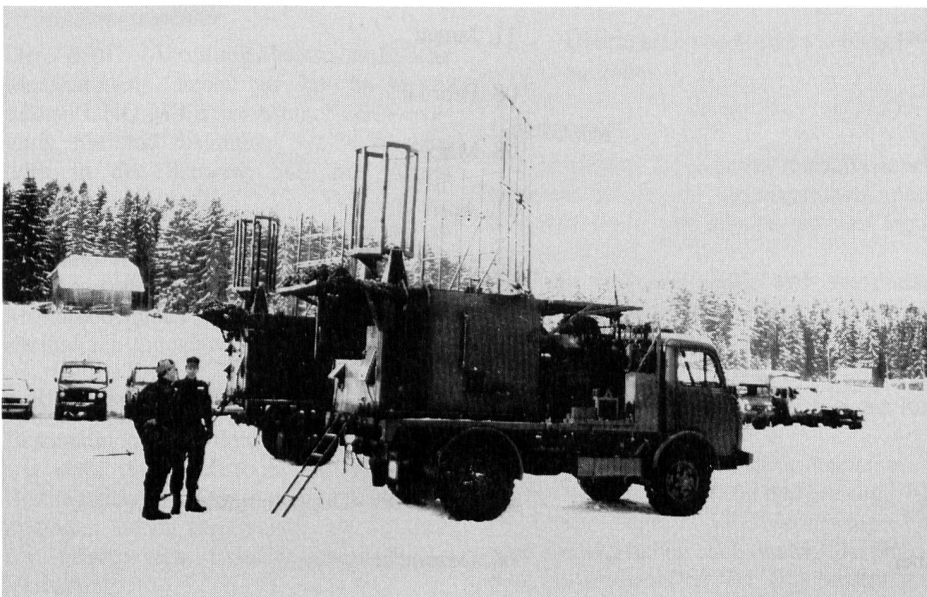
den 3. Tag seinen Durchbruch, als eine grobe Indiskretion den Auswertern einen riesigen Schritt weiter half, was Lt Sommer, seines Zeichen EKF Of und Chef EGM-Z dazu veranlaßte, händeringend durch das Auswertebüro zu stürmen.

Als Störpionier erscheint es mir hier notwendig, die Wichtigkeit der Störer zu erwähnen, die wesentlich am Erfolg der Uebung beteiligt waren, zum grossen Teil bedingt durch die Initiative von meinem Zugführer Lt Brassers, einer richtigen «Kampfsau», der in einem Tief den Stein immer wieder ins Rollen brachte.

So war es unsere Aufgabe, die gegnerischen Funker von ihren Hauptfrequenzen zu vertreiben, so dass diese auf eine andere Frequenz ausweichen mußten. Aus diesen Ausweichfrequenzen konnten die Auswerter wieder ihre Schlüsse ziehen. Ein paar Mal kam es auch vor, dass die Störleitstelle geführt durch den schon erwähnten Lt Brassers, Oberstörer und Amateurfunker, ein wenig überbordete und die Auswerter und Erfasser nur noch ein Stör-signal im Kopfhörer hatten.

Doch das Zusammenspiel Störleitstelle und EGM-Z klappte erstaunlich gut, was wie schon erwähnt, auch zum Erfolg beitrug. Während der ganzen Uebung herrschte 24 h - Betrieb, da unsere fiktiven Gegner auch in der Nacht nicht inaktiv waren.

Die Erfasser und Auswerter hatten immer eine 6 h-Schicht, dann 6 h Schlaf. Das Problem war aber, dass immer gut 1h durch Verschieben in den KP rückwärtig verloren ging. Die Störer und Peiler schliefen sowieso auf den Aussenposten.



VHF-Störsender SE- 600 beim Austesten



S Schoch, S Hauser, S Pranjic beim Aufstellen der Kreuz-Dipol-Hochantenne

Der Störleitcrew, die neben dem EGM-Z stationiert war, war die ewige Verschieberei zu aufwendig und so beschlossen wir, unter freiem Himmel zu schlafen. In der 2. Nacht zogen wir dann aber die Konsequenz aus der 1. kalten Nacht, und so bauten 2 zeltbauerfahrene Störpioniere einen «Berliner», in dem es herrlich warm war, und man richtig gut schlafen konnte. Schliesslich wurde die Uebung dann abgebrochen, und der Abbau des EGM-Z konnte beginnen.

Trotz der allgemeinen herrschenden Müdigkeit waren wir trotzdem wieder fleissig, und kamen frühzeitig in der Kaserne an, wo das Material gerade im TechMat versorgt wurde, nachdem überall der obligate WPD gemacht worden war.

Alles in allem eine gelungene Uebung, bei dem die EKF wider einmal der Sieger war.

Fk Kp I/64

Stör Pi Fischer Patrick



Gefechtsschiessen auf dem «Rauchgrat»; Auch nach Hagel, Regen und hartem Einsatz ist der Zug Brassler noch immer voll einsatzbereit. Hintere Reihe:

Aw Kpl Smole, Auswerter Schmidt, Aw Herrmann, Störer Krüsi, Störer Tanner, S Kpl Heinrich, S Schoch, Aw Kpl Strässle

Vordere Reihe:

S Fischer, Aw Welten, S Pranjic, S Kpl Breinlinger, S Kpl Berger

Liegend: Lt. Brassler, Stör- und Auswerter Zfhr

Dienstleistungen Ftg und Ftf D 1994

1. Dienstrapporte

Kdt TT Betr Kp ad hoc	19. Januar 1994	Bern
Rapport der Ftg Of Uof bei Trp	29. April 1994	Bern
Jahresrapport Stab ftg und Ftf D	5. Dezember 1994	Bern

2. Schulen

Ftg OS 94	22. August - 22. Oktober 1994	Bülach
-----------	-------------------------------	--------

3. Stabswochen Ftg und Ftf D «nach speziellem Aufgebot»

Stabswochen I	21. März - 25. März 1994
Stabswochen II	30. Mai - 3. Juni 1994
Stabswochen III	7. November - 11 November 1994

4. EK / WK der Fo Ftg und Ftf D

TT Betr Kp 21 ad hoc	22. August - 3. September 1994	Pratteln
TT Betr Kp 22 ad hoc	12. September - 24. September 1994	Emmenbrücke
TT Betr Kp 23 ad hoc	kein EK	
TT Betr Kp 24 ad hoc	25. April - 7. Mai 1994	Winterthur
TT Betr Kp 25 ad hoc	11. April - 23. April 1994	Uster
TT Betr Kp 26 ad hoc	20. Juni - 2. Juli 1994	Bex
TT Betr Kp 29 ad hoc	7. November - 19. November	Hergiswil NW
TT Betr Kp 31 ad hoc	kein EK	
TT Betr Kp 32 ad hoc	Kein EK	
TT Betr Kp 33 ad hoc	31. Oktober - 12. November	Kloten

5. Vereinigung der Ftg OF und Uof

Generalversammlung	27. Mai 1994	Rapperswil
--------------------	--------------	------------

6. Sportanlässe

Winterwettkämpfe A Uem Trp	11./12. Februar 1994	Andermatt
Sommerwettkämpfe A Uem Trp	26./27. August 1994	Emmen